

10 Jahre NOW GmbH: Experten für Nachhaltigkeit bei Energie und Verkehr

Rede von Geschäftsführer Dr. Klaus Bonhoff zum 10-jährigen Bestehen der NOW GmbH anlässlich der Feierstunde am 11. Juni 2018 im Lichthof des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

[Anrede]

Mobilität und Energie gehören zusammen!

Und ohne das partnerschaftliche Miteinander aller Beteiligten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden wir die notwendigen Schritte hin zu einem nachhaltigen Energiesystem und hin zu klimafreundlicher Mobilität nicht meistern. Und diese Schritte müssen schneller und größer werden!

Um unsere CO₂-Ziele zu erreichen brauchen wir die richtigen Technologien, wir brauchen unternehmerischen Mut, wir brauchen faire regulative Rahmenbedingungen, wir brauchen fokussierte politische Maßnahmen und wir brauchen die Akzeptanz für innovative Lösungen in der Bevölkerung.

Natürlich ist es technisch möglich, sukzessive den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen, den Verkehrsbereich damit zu versorgen und emissionsfreie Fahrzeuge Schritt für Schritt in den Markt zu bringen! Die größere Herausforderung sehe ich in dem notwendigen Wandel in unseren Köpfen, diesen Prozess aktiv zu gestalten. Wir müssen aus tradierten Mustern und etablierten Industriestrukturen heraus jetzt die Infrastrukturen für neue, saubere Kraftstoffe und Technologien etablieren. Dazu gehört ganz wesentlich auch die industrielle Basis hier in Deutschland zu erhalten und auf diesen Wandel auszurichten.

Ein Blick über die deutschen und die europäischen Grenzen hinweg zeigt uns, dass der Systemwandel weg von fossilen Kraftstoffen und hin zu elektrischen Antriebsystemen weltweit bereits stattfindet – teilweise sozusagen „von oben verordnet“ und mit viel Geld subventioniert – siehe China –, teilweise in enger Partnerschaft und mit konsequenter Beharrlichkeit aller Beteiligten – siehe Japan. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

Unter Abwägung der Anforderungen des Klimaschutzes, steigender Mobilitätsbedürfnisse und einer international wettbewerbsfähigen Industrie ist die zentrale Aufgabe, Energie aus erneuerbaren Quellen für den Verkehrssektor, unter kommerziellen Voraussetzungen verfü-

bar zu machen, damit wir in Zukunft emissionsfrei fahren und Güter bewegen. Eine große Aufgabe aber auch eine riesige Chance!

Was hat das nun mit der NOW zu tun? Ich komme konkret auf die Frage zurück, wer wir heute sind und was wir heute alles tun. Erlauben Sie mir aber zunächst einen kurzen Rückblick auf die Historie und damit verbunden auf unsere Aufgaben.

Wir sind vor zehn Jahren mit der Mission gestartet, die Marktvorbereitung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien in allen Anwendungsbereichen von stationär bis mobil zu gestalten, zu koordinieren und zu beschleunigen.

Wichtig war allen Beteiligten, dass wir mit dem Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologien die gesamte Innovationskette unterstützen. Die Maßnahmen und Projekte deckten demnach das gesamte Spektrum von Forschung und Entwicklung bis hin zur systemischen Erprobung im Alltag ab. Dabei spielte die Vernetzung der Akteure in Leuchtturmprojekten wie der Clean Energy Energy Partnership für wasserstoffbetriebene Pkw und Busse, callux für die Hausenergieversorgung mit Brennstoffzellenheizgeräten oder e4ships für Brennstoffzellenanwendungen auf Schiffen eine zentrale Rolle. Hier wurden neben technischen Fragestellungen insbesondere auch gemeinsame Herausforderungen im Bereich der Genehmigung und Zulassung oder auch der Kundenakzeptanz adressiert.

Die Grundidee für die Gründung einer Programmgesellschaft – der NOW – war, eine neutrale, treibende Kraft an der Schnittstelle zwischen den öffentlichen und den privaten Akteuren zu etablieren, die als zentraler Ansprechpartner die Aktivitäten bündelt und eine ganzheitliche Umsetzung gewährleistet.

Die Vernetzung über Branchen hinweg, die programmatische Bewertung von Projektideen als Basis für zielgerichtete öffentliche Förderung, die begleitende Analyse und das Monitoring der Entwicklung, die Weiterentwicklung der Programminhalte sowie die Koordination der vielfältigen Aktivitäten aus einer Hand sind bis heute die Erfolgsfaktoren für eine effiziente und wirksame Programmumsetzung.

Ergänzt wird das Aufgabenspektrum der NOW durch Kommunikationsmaßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit innovativer Ansätze und Lösungen sowie durch internationale Kooperationen und Gremienarbeit.

Dass alle Beteiligten darin einen Mehrwert sehen, hat u.a. die Evaluierung der ersten Phase des NIP Ende vergangenen Jahres deutlich gezeigt. Mit dem Programm konnte in den ersten zehn Jahren dank eines stabilen, ressortübergreifenden Förderrahmens die Markteinführung beschleunigt und Wertschöpfungsketten in Deutschland aufgebaut werden. Jeder öffentliche Euro führte zu 3 bis 4 Euro an Folgeinvestitionen aus privaten Mitteln. Insgesamt konnte die Technologieführerschaft Deutschlands gesichert werden. Diese haben wir nicht alleinig inne, aber wir sind vorne mit dabei.

Das Modell der Programmumsetzung aus einer Hand fand das BMVI offenbar überzeugend, denn bereits 2009 wurde die NOW beauftragt, auch deren Maßnahmen zur batterieelektrischen Mobilität koordiniert. Was zunächst die „Modellregionen“ waren ist heute das Programm „Elektromobilität vor Ort“, über das wesentliche Forschung und Entwicklung sowie



Fahrzeugbeschaffung zur Unterstützung der Markteinführung der Elektromobilität mit Batterien gefördert wird.

Insbesondere über die Projektleitstellen in den ausgewählten acht Modellregionen konnte eine wirksame Umsetzung in den regionalen und kommunalen Netzwerken sichergestellt werden. Eine Vernetzung auch mit der Begleitforschung findet bis heute im Rahmen des sogenannten Strategiekreises statt.

Ich halte es für entscheidend, den gesamten Innovationsprozess in enger Abstimmung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu gestalten. Wir sind deshalb heute zum Beispiel weltweit mit führend beim Aufbau einer Wasserstofftankstellen-Infrastruktur, weil wir von der gemeinsamen Initiative in 2009 bis zur Gründung der *H2 Mobility Deutschland GmbH & Co. KG* in 2015 gemeinsam mit der Industrie Strukturen geschaffen haben, die eine fokussierte Umsetzung gewährleisten.

Bei den Regionalzügen mit Brennstoffzellen-Hybrid-Antrieb wurden im NIP Projekte zur Entwicklung, Erprobung und Validierung gefördert und über die NOW eine Begleitstudie für die Infrastrukturanforderungen durchgeführt. Heute liegen uns im Rahmen des Beschaffungsprogramms des BMVI Anträge für den Erwerb von 160 Zügen vor und die Versorgung der Flotten soll mit grünem Wasserstoff erfolgen!

Nach der erfolgreichen Erprobung und Weiterentwicklung im Leuchtturmprojekt callux über drei Technologiegenerationen hinweg, wird heute der Kauf kommerzieller Brennstoffzellenheizgeräte in einem KfW-Programm gefördert, um die Hochskalierung beim Markteintritt zu unterstützen.

Für die Maßnahmen bei der batterie-elektrischen Mobilität zeigt das Beispiel Hamburg, wieviel mit den richtigen – auch regionalen – Umsetzungsstrukturen erreicht werden kann: mehr als die Hälfte aller dort zugelassenen Batteriefahrzeuge sind über die Programme des BMVI gefördert worden.

Die Energie- und Verkehrswelt verändert sich! Sie wird dezentraler, vernetzter, smarter, effizienter und natürlich emissionsfrei. Wir verstehen Batterien, Brennstoffzelle und Wasserstoffs als Schlüsseltechnologien zur Integration und zur Nutzung erneuerbarer Energien in allen Sektoren. Sie sind nicht nur klimapolitisch relevant, sondern insbesondere auch industriepolitisch.

Wir nennen diese Darstellung intern „das Wimmelbild“. Die Integration erneuerbarer Energien in unser Energiesystem – inklusive des Verkehrsbereichs – ist eine hochkomplexe Aufgabe. Innovative Technologien und neue Infrastrukturen, welche die Erzeugung und den Bedarf von erneuerbarem Strom, Wasserstoff oder Power-to-X technisch, wirtschaftlich und vor allem zeitlich und regional flexibel zusammenbringen, müssen entwickelt und integriert werden. Entsprechende Produkte marktfähig zu machen ist das, was uns antreibt. Und das tun wir im Rahmen der Programme der Bundesregierung im Auftrag des BMVI und an einer Stelle, seit Beginn dieses Jahres, auch im Auftrag des BMU.

Das Portfolio der NOW hat sich seit unserer Gründung vor zehn Jahren deutlich erweitert. Und das macht aus meiner Sicht viel Sinn, denn wir wissen, dass es unterschiedliche Techno-



logien und Infrastrukturen komplementär und nicht im Wettbewerb zueinander braucht, um unsere gesellschaftlichen Ziele zu erreichen. Die Umsetzung dieser komplexen Themen aus einer Hand vermeidet Dopplungen und nutzt Synergien.

Auf der Basis der Förderprogramme des BMVI koordinieren wir u.a.:

- Beschaffungsprogramme für Elektromobilität mit Batterie und mit Brennstoffzelle insbesondere für Kommunen und gewerbliche Flotten, die eine Art Türöffnerfunktion haben.
- Den Aufbau einer kundenorientierten nationalen Ladeinfrastruktur und eines bedarfsgerechten Wasserstofftankstellennetzwerks; beides als Basis für einen zügigen Hochlauf der Elektromobilität.
- Forschungs- und Entwicklungsprogramme in diesen Technologiebereichen mit dem Fokus auf der systemischen Erprobung und Validierung.
- Die Umsetzung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie, die u.a. die Umrüstung von Seeschiffen auf Antriebe mit flüssigem Erdgas unterstützt, aber auch einen nachhaltigen Schwerlastverkehr in den Blick nimmt.
- Begleitstudien zur Absicherung der Erkenntnisse und zur Weiterentwicklung der Programme.

Ein schönes Beispiel hierfür war die Vorstellung der Studie zur Industrialisierung der Elektrolyse vergangenen Freitag. Wie sehen die Wertschöpfungsketten für diese Schlüsseltechnologie der Energiewende in Deutschland aus und wie können wir sie bestmöglich unterstützen? Im Rahmen der Studie wird das weitere Vorgehen skizziert.

Lassen Sie mich kurz bei dem Thema Wertschöpfung in Deutschland bleiben. Wir brauchen jetzt auch die Weichenstellung für eine Brennstoffzellen-Stack-Produktion in Deutschland. Japan, Korea und China werden in 2020 erste Serienfertigungen für Brennstoffzellenfahrzeuge etabliert haben. Wir sollten vermeiden, dass wir dann eine Diskussion führen, wie wir sie heute zur Batteriezellproduktion haben.

Seit Anfang dieses Jahres untersuchen wir zusätzlich im Auftrag des BMU Potenziale der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie für Schwellen- und Entwicklungsländer sowie Kooperationsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Japan im Technologiefeld Power-to-Gas im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien.

Die Gründung einer Gesellschaft durch die Bundesregierung ist wahrlich kein alltäglicher Vorgang. Ich bin froh, dass damals mutige Menschen diesen ungewöhnlichen Schritt gewagt haben und ich bin froh, dass wir heute nach wie vor eine breite Unterstützung für unsere Arbeit erfahren. Gerne sind wir auch bereit, für andere Ressorts der Bundesregierung in den eben dargestellten Tätigkeitsfeldern aktiv zu werden. Das BMVI hat mit uns absichtlich einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der dies problemlos ermöglicht.

Zehn Jahre NOW sind ein guter Anlass, danke zu sagen!

Mein Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BMVI, die uns immer wieder das Vertrauen schenken bei der Vorbereitung, Koordination und Umsetzung Ihrer Programme.



Ich danke den Mitgliedern der Gremien der NOW, dem Aufsichtsrat und dem Beirat, für die konstruktive Unterstützung und Begleitung der NOW.

Mein Dank geht ebenso an die Kolleginnen und Kollegen des Projektträgers Jülich und der BAV, die für die förderrechtliche Umsetzung der einzelnen Vorhaben in den Programmen des BMVI verantwortlich sind.

Ich danke Ihnen allen, unseren Partnern aus Politik, Industrie und Wissenschaft für die gute Zusammenarbeit. Ich hoffe, Sie erfahren durch uns die Unterstützung, die Sie benötigen!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Zu guter Letzt geht mein ganz besonderer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOW. Ihr seid ein tolles und hochmotiviertes Team – das weiß ich zu schätzen und freue mich, gemeinsam mit Euch die nächsten Herausforderungen zu meistern!

Herzlichen Dank, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Ich wünsche uns allen einen schönen Abend!

